# LIEBE LESER DER OASE

## VORWORT VON DR. CHRISTIAN STELZER

Der Jahresbeginn ist die Zeit guter Vorsätze. Auch heuer werden uns diese in den Medien präsentiert: Ein Spekulationsverbot soll in Österreich künftig verhindern, dass öffentliche Gelder schwer nachvollziehbare Wege gehen oder aufgrund zu riskanter Geschäfte verloren gehen. Der „Casino-Mentalität" soll abgeschworen werden: Es sei ein Hohn auf „das Prinzip der sozialen Gerechtigkeit und auch der Leistungsgerechtigkeit", wenn in Sekunden Millionen verdient, aber auch verspielt werden können. Daher müsse alles getan werden, damit Österreich und Europa nicht in Richtung einer Ellbogen- und Spekulationsgesellschaft abdriften, sondern das Ziel einer humanen und solidarischen Gesellschaft aufrechtbleibe, so Bundespräsident Dr. Heinz Fischer in seiner Neujahrsansprache.

Kardinal Dr. Christoph Schönborn erinnert in seiner Silvesteransprache, dass die Leichtsinnigkeit und Leichtfertigkeit des Schuldenmachens ein Belastungsfaktor für die „Zukunft unseres Landes" sei: Korruption, Missbrauch, Spekulation, Schuldenmachen müsse das Friedenslicht aus Bethlehem, das Licht der Vernunft, der nachhaltigen Verantwortung und der Solidarität im gelebten Miteinander entgegengestellt werden. Als Kern eines solchen Miteinanders hob der Kardinal die Familie hervor: „Tun wir alles, was die Familie fördert, dann tun wir das Beste, was wir für die Zukunft vermögen."

Trotz all ihrer Zerbrechlichkeit gibt es bis heute keinen idealeren Ort, Solidarität von klein auf zu erlernen, als die Familie. In ihr wird unsere Geschichte geformt und entsteht unsere Zukunft, in ihr entwickeln wir unsere Liebesfähigkeit in einer verwundeten, leidenden Welt. Und in ihr lernen wir, Gott mit ganzem Herzen zu suchen, wenn die Probleme zu groß geworden sind, als dass wir sie selbst noch lösen könnten.

Wie anders als jene aus der Welt der Politik klingen die Botschaften, die uns die Gottesmutter mit auf den Weg ins Neue Jahr gibt!

„Meine Kinder, ich liebe euch unermesslich. Auch heute, auf besondere Weise am Tag der Geburt meines Sohnes, möchte ich jeden von euch in meinem Herzen aufnehmen und euer Leben meinem Sohn schenken. Meine Kinder, Jesus liebt euch und gibt euch die Gnade, in seiner Barmherzigkeit zu leben, aber viele eurer Herzen sind von der Sünde ergriffen und ihr lebt in der Finsternis. Deshalb, meine lieben Kinder, wartet nicht. Sagt nein zur Sünde. Eure Herzen aber übergebt meinem Sohn..." heißt es in der Jahresbotschaft an Jakov Colo am 25. Dezember.

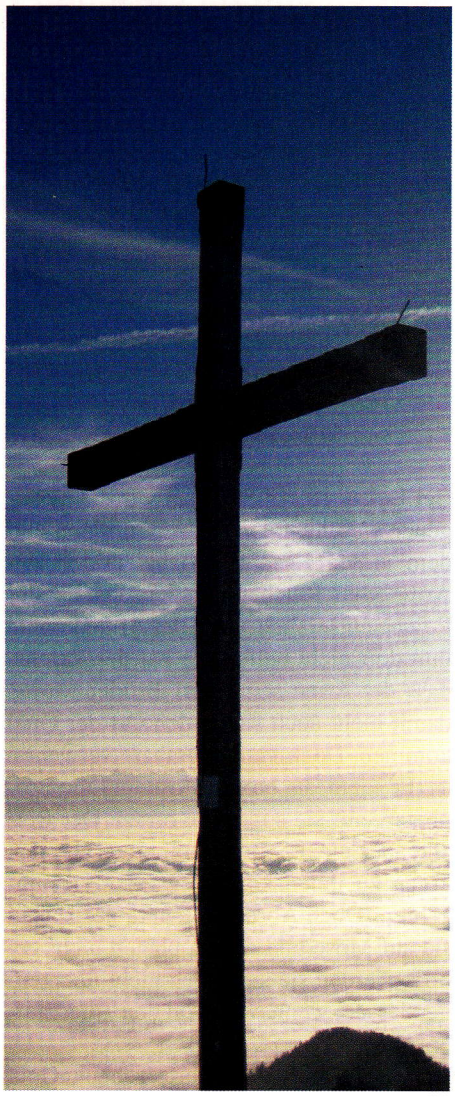
Und bei der Erscheinung von Marija Pavlovic-Lunetti am selben Tag sagt das Jesuskind im Arm seiner Mutter: „Ich bin euer Friede, lebt meine Gebote!"

Vor dem Angesicht allen Unheils in der Welt gibt uns die Friedenskönigin den einen Rat: „Sagt nein zur Sünde." Und Jesus selbst: „Lebt meine Gebote!" Sie sind der Schlüssel zu unserem persönlichen Heil und zum Heil der ganzen Welt.

„Wer sind die Friedensstifter?", fragt Papst Benedikt XVI. beim Angelusgebet am 1. Jänner auf dem Petersplatz. „Es sind all jene, die sich Tag für Tag bemühen, das Böse mit dem Guten zu besiegen, mit der Kraft der Wahrheit, mit den Waffen des Gebets und der Vergebung, mit der ehrlichen und wohlgetanen Arbeit, mit der wissenschaftlichen Forschung im Dienst am Leben, mit den Werken der leiblichen und geistlichen Barmherzigkeit. Die Zahl der Friedensstifter ist groß, aber sie machen keinen Lärm. Wie der Sauerteig lassen sie die Menschheit nach dem Plan Gottes wachsen."

Bitten wir die Gottesmutter am Beginn des Neuen Jahres, dass auch wir zu jenen Friedensstiftern gehören dürfen, von denen hier die Rede ist, und empfehlen wir uns und unsere Lieben ihrem Schutz an.

In dieser OASE lädt uns Dr. Ignaz Hochholzer ein, mit ihm die Worte des Jesuskindes zu betrachten.



Das bewegende Heilungszeugnis von P. Stefano Mastrippolito ermutigt uns, ganz unser Vertrauen auf die Fürsprache der Gottesmutter zu setzen.

Im Jahresbericht 2012 dankt Mary's Meals herzlich für die großzügige Unterstützung durch die Leser der OASE DES FRIEDENS. Wir berichten davon auf den Seiten 10 und 11.

Prälat Dr. Johannes Gamperl stellt uns zum Jahresbeginn eindrucksvoll die heilige Ordensgrüderin Leonie Aviat vor.

Viel Freude am Lesen und ein
gesegnetes Neues Jahr wünscht Ihnen
*Christian Stelzer*